

II-3343 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1635/J

A n f r a g e

1985-10-16

der Abgeordneten Strache
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend B 14 (Stadtgebiet von Klosterneuburg)

Die Bundesstraße B 14 ist im Stadtgebiet von Klosterneuburg die meist frequentierte Verkehrsverbindung zur Bundeshauptstadt.

Mehr als 5.000 Klosterneuburger sind in Wien beschäftigt, zuzüglich noch das Einzugsgebiet aus dem Tullnerfeld. Dementsprechend ist auch das Verkehrsaufkommen und die Umweltbelastung für die Anrainer auf der B 14, die im Bereich Weidlinger Bahnhof bis zur Leopoldsbrücke nur zweispurig befahrbar ist. An diesem neuralgischen Punkt gibt es tagtäglich ein Verkehrschaos. Ist doch der Eisenbahnübergang in Klosterneuburg die einzig mögliche Zufahrt zur Magdeburgkaserne, zu Firmen wie Schömer, Inku, Metallona u.a. sowie zum Strandbad mit ca. 500 Häusern und Hütten, zum Freizeitzentrum Happy-Land und für die Bewohner der Biragosiedlung.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Bis wann ist mit dem Ausbau der Wienerstrasse B 14 zwischen Weidlinger Bahnhof und Leopoldsbrücke zu rechnen?
- 2.) Besteht die Möglichkeit, an der B 14 im Stadtgebiet (Wienerstraße 152-172) eine Lärmschutzwand zu errichten?